

Was wird aus der Liebe ? (Miku X Bou)

Teil 2

Von Ai-an

Kapitel 14: Flauschihäschen Bou (Yuis Sicht)

Es dauerte mir wirklich zu lange, bis mein Daddy und Bou wieder zurück kamen und so verließ ich nun ungeduldig das Wohnzimmer, um die beiden zu suchen.

„Daddy, wo bist du?!“, rief ich, wo ich beide auch endlich fand, den diese verließen endlich das Schlafzimmer.

„Wir kommen doch schon.“, gab mein Daddy von sich, als meine Aufmerksamkeit aber auch schon Bou galt.

„Bou, du siehst voll toll aus.“, fand ich und streckte ihm meine Arme entgegen.

Bou lächelte, ehe er mir meinen Wunsch erfüllte und mich auf den Arm nahm, wo ich mich an ihn kuschelte.

„Du bist kuschelig, Bou.“

„Danke.“, erwiderte er, ehe wir wieder ins Wohnzimmer gingen.

Mein Daddy machte es sich direkt auf dem Sofa bequem, ehe Sekunden später es sich auch Bou neben ihn gemütlich machte und ich mich noch immer an ihn kuschelte.

„Teruki, guck mal. Bou sieht toll aus, oder?“, fragte ich nach, wo der Ältere meinen Bou Hasen musterte.

„Da hast du recht.“, antwortete Teruki, ehe er sich an Bou wand.

„Das steht dir wirklich.“, meinte er.

„Danke.“, kam es von Bou, wo dieser dann aber auch schon fragend zu mir sah.

„Darf ich es den wieder ausziehen?“, fragte er bittend nach, wo ich nun aber fragend zu ihm auf sah.

„Warum den?“

Bou seufzte, ehe er doch antwortete.

„Mir ist einfach nur warm.“, erklärte er.

„Na gut.“, gab ich von mir, wo ich von Bous Schoss kletterte.

„Aber diesmal musst du dich beeilen.“, forderte ich.

„Versprochen.“, erwiderte der blonde, ehe er sich erhob und das Wohnzimmer wieder verließ.

Kurz nachdem Bou wieder gegangen war, wandte Teruki sich aber auch schon an meinen Daddy.

„Sag mal, was hast du mit Bou gemacht?“, wollte er wissen, wo auch ich fragend zu meinen Daddy sah.

„Hast du Bou etwa geärgert?“, fragte ich nach.

„Nein, natürlich nicht Yui.“, beruhigte mein Daddy mich, ehe er sich an seinen alten

Bandkollegen wand.

„Gemacht eigentlich gar nichts, jedenfalls nichts was er nicht wollte.“, erklärte er weiter.

„Gut. Sonst würdest du nämlich in Probleme stecken.“, meinte der Ältere, wo Bou endlich zurück kam.

Ich lief zu ihm, wo ich ihm gleich wieder meine Hände entgegen streckte.

Immerhin musste ich solange auf diesen verzichten und hatte ihn so sehr vermisst, dass ich nun erst mal die verlorene Zeit nach holen wollte.

Mit meinen Daddy konnte ich immer hin immer kuscheln, mit Bou seit drei Jahren aber nicht.